

# Inhalt

Prolog – Die aktuelle Situation in der Ergotherapie mit Bezug auf das Handwerk .....	11
Methodik und Didaktik des Buches .....	14
<b>Teil 1 – Psychosoziale Tools des Therapeuten .....</b>	<b>17</b>
<b>1. Vorbereitung des Therapeuten auf die Verwendung von Handwerk ..</b>	<b>19</b>
1.1 Planung des Handwerkseinsatzes im Clinical reasoning .....	20
1.2 Allgemeine Auswahlkriterien des Handwerks – warum welches Handwerk? .....	22
1.3 Was bringt das Handwerk genuin durch sich selbst bzw. seine Beschaffenheit und spezielle Herstellungsweise mit sich? .....	22
1.4 Wie setze ich die Ziele SMART um? .....	23
1.5 Basistabelle zur Planung einer Therapieeinheit .....	24
<b>2. Die Reflexion .....</b>	<b>25</b>
2.1 Welche therapeutischen Mittel der Gesprächsführung und Behandlungsgrundsätze gibt es in der Reflexion? .....	26
2.2 Stolpersteine in der Reflexion .....	27
2.3 Wie geht der Therapeut mit Abwehrmechanismen wie Aggression oder Rückzug um? .....	28
2.4 Welche Rahmenbedingungen sind für eine gelungene Reflexion nötig und wie kann der Therapeut sie praktisch umsetzen? .....	29
2.5 Die Reflexion – einzelne Methoden der Ergotherapie angepasst ....	30
2.5.1 Reflexion in der ausdruckszentrierten Methode (AZM) .....	30
2.5.2 Reflexion in der wahrnehmungszentrierten Methode (WZM) .....	31
2.5.3 Reflexion in der interaktionellen Methode (IZM) .....	32
2.5.4 Reflexion in der kompetenzzentrierten Methode (KZM) .....	33
2.6 Grundlagen der Gesprächsführung .....	33
2.7 Kommunikation – ein kurzer Einblick .....	35
<b>3. Basis-Arbeitsschritte zur Durchführung verschiedener Handwerksmedien und Basiseigenschaften der verschiedenen Handwerke .....</b>	<b>39</b>
<b>Teil 2 – Tools zur therapeutischen Durchführung des Mediums Handwerk .....</b>	<b>45</b>
<b>4. EM Peddigrohr .....</b>	<b>47</b>
4.1 Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	48
4.2 Komplexität der Technik .....	50
4.3 Spezielle Fachbegriffe .....	50

4.4	Materialkunde .....	51
4.5	Werkzeugkunde .....	51
4.6	Anleitung zur Anwendung des Peddigrohrs als Medium .....	52
4.7	Material-Liste inklusive Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	59
4.8	Planung: Überlegungen vor Beginn der Arbeit mit Peddigrohr .....	60
4.9	Praxis: Arbeitsschritte und Ablauf des Flechtens mit Peddigrohr anhand von Beispielen .....	62
4.9.1	Serviettenringe .....	62
4.9.2	Brötchenkorb .....	63
4.9.3	Früchteampel aus drei Körben .....	65
4.9.4	Blumenhörnchen .....	65
<b>5.</b>	<b>EM Weben .....</b>	<b>67</b>
5.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen .....	67
5.2	Praktische Durchführung – Basistechnik: Weben mit Webrahmen .....	69
5.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	69
5.4	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	72
5.5	Planung: Überlegungen vor Beginn des Webens .....	72
5.6	Anleitung zur Anwendung des Webens als Medium .....	73
5.7	Praxis: Praxisfragen und Beispielberechnungen .....	74
<b>6.</b>	<b>EM Speckstein .....</b>	<b>77</b>
6.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen .....	77
6.2	Komplexität der Technik .....	80
6.3	Spezielle Fachbegriffe .....	81
6.4	Materialkunde: Arten des Specksteins .....	81
6.5	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	83
6.6	Praktische Durchführung der Specksteinbearbeitung .....	84
6.7	Planung: Überlegungen vor Beginn der Specksteinbearbeitung .....	85
6.8	Praxis: Arbeitsschritte und Ablauf der Specksteinbearbeitung anhand von Beispielen .....	88
6.8.1	Handschmeichler .....	88
6.8.2	Teelichthalter .....	89
6.9	Basistabelle zur Planung der Durchführung einer Therapieeinheit .....	89
<b>7.</b>	<b>EM Holz .....</b>	<b>95</b>
7.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen .....	95
7.2	Komplexität der Technik: Holzschleifen und Sägen .....	97
7.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	98
7.4	Werkzeugkunde .....	99
7.5	Werkstoffkunde – Holzarten .....	100
7.6	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	101
7.7	Anleitung zur Holzbearbeitung .....	102

7.8	Planung: Überlegungen vor Beginn der Holzbearbeitung .....	104
7.9	Die Reflexion im EM Holz .....	107
7.10	Praxis: Ablauf der Holzbearbeitung – arbeitstherapeutisch ausgerichtet – anhand von Fallbeispielen .....	107
7.10.1	Fallbeispiel 1: Allgemeine Verbesserung der psychischen Verfassung .....	108
7.10.2	Fallbeispiel 2: Förderung kognitiver Funktionen bei Schizophrenie ...	110
7.10.3	Fallbeispiel 3: Förderung selbstständigen Handelns (Zeitmanagement) .....	116
<b>8.</b>	<b>EM Linoldruck .....</b>	<b>119</b>
8.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	119
8.2	Komplexität der Technik: Herstellen eines Drucks mit einem Stempel .....	120
8.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	121
8.4	Werkzeugkunde .....	121
8.5	Praktische Durchführung – Basistechnik Druckherstellung .....	122
8.5.1	Basistechnik: Herstellen eines Druckstempels .....	122
8.5.2	Herstellung eines Drucks mit einem Stempel .....	123
8.6	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	124
8.7	Planung: Überlegungen vor Beginn des Linolschnitts und -drucks ...	125
8.8	Praxis: Arbeitsschritte und Ablauf der Stempelherstellung anhand von Beispielen .....	126
<b>9.</b>	<b>EM Ton .....</b>	<b>129</b>
9.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	129
9.2	Komplexität der Technik .....	132
9.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	133
9.4	Materiakunde .....	134
9.5	Werkzeugkunde .....	136
9.6	Praxis: Ablauf der Tonbearbeitung – Basis des Umgangs mit Ton ....	137
9.7	Basistechniken der Tonbearbeitung .....	139
9.7.1	Hohlform aus einem Batzen Ton mittels Quetschmethode .....	139
9.7.2	Aushöhlmethode .....	140
9.7.3	Plattentechnik .....	141
9.7.4	Herstellen eines Deckels aus Plattentechnik .....	142
9.7.5	Anfügen von Objekten .....	143
9.7.6	Wulst-Technik .....	143
9.8	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	144
9.9	Planung: Überlegungen vor Beginn des EMs .....	145
9.10	Praxis: Arbeitsschritte und Ablauf der Arbeit mit Ton anhand von Beispielen .....	147
9.10.1	Daumenschale .....	147

9.10.2	Schale als Innenabdruck einer Schale mittels Wulsttechnik .....	148
9.10.3	Schale als Innenabdruck einer Schale mittels Plattentechnik .....	149
9.10.4	Fertigstellung einer Kiste mit Deckel mittels Plattentechnik .....	150
9.10.5	Tier aus Ton (Skulptur) .....	152
9.10.6	Ein Nest oder „Safe-Place“ .....	153
9.10.7	Tier aus dem Nest schlüpfen lassen .....	154
9.10.8	Ein Objekt aus Ton ungebrannt im Wasser auflösen .....	155
<b>10.</b>	<b>EM Bildnerisches Gestalten .....</b>	<b>157</b>
10.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen .....	160
10.2	Diagnostisch relevant: Die Phasen der Malentwicklung .....	164
10.3	Komplexität der Technik .....	165
10.4	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	165
10.5	Materiakunde – welche Farben gibt es und was sind ihre therapeutischen Effekte? .....	168
10.6	Farbenlehre und die Wirkung der Farbe auf den Klienten .....	170
10.7	„Werkzeugkunde“ – Klassische Mittel zum Farbauftrag .....	174
10.8	Praktische Durchführung des Bildnerischen Gestaltens – Farbmittel, Mal- und Kleinsttechniken im Überblick .....	175
10.8.1	Ölmalerei auf Leinwand .....	175
10.8.2	Acrylmalerei auf Leinwand .....	179
10.8.3	Malen mit Kreide auf Leinwand, Papier oder Holz .....	181
10.8.4	Kohlezeichnungen .....	183
10.8.5	Kleinsttechniken des Bildnerischen Gestaltens .....	183
10.9	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	184
10.10	Planung: Überlegungen vor Beginn des Bildnerischen Gestaltens ...	185
10.11	Praxis: Arbeitsschritte und Ablauf des Bildnerischen Gestaltens anhand von Beispielen .....	187
10.11.1	Schreibtanz .....	187
10.11.2	Variante des Schreibtanzes: Schreibtanz mit Musik .....	188
10.11.3	Beispiel „Malen mit selbst hergestellten Pinseln“ .....	189
10.11.4	Beispiel „Hände bemalen“ für Collage .....	190
10.11.5	Bilder mit Farbauftrag auf Papier oder Leinwand gestalten .....	190
<b>11.</b>	<b>EM Pappe und Papier .....</b>	<b>193</b>
11.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen .....	193
11.2	Komplexität der Technik .....	194
11.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	195
11.4	Werkzeugkunde .....	196
11.5	Werkstoffkunde .....	196
11.6	Praktische Durchführung – Arbeiten mit Pappe und Papier .....	197
11.7	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	199

11.8	Planung: Überlegungen vor Beginn der Papp- und Papierbearbeitung .....	200
11.9	Praxis: Ablauf der Arbeit mit Pappe und Papier – arbeitstherapeutisch ausgerichtet .....	202
11.9.1	Kiste mit Deckel und Innenspiegel .....	202
11.9.2	Buch mit genähtem Rücken .....	203
<b>12.</b>	<b>EM Kleinsttechniken: Drahtbaum aus Metall .....</b>	<b>205</b>
12.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	205
12.2	Praktische Durchführung – Basistechnik .....	205
12.3	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	206
<b>13.</b>	<b>EM Kleinsttechniken: Bommeltiere aus Wolle .....</b>	<b>209</b>
13.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	209
13.2	Praktische Durchführung – Basistechnik .....	209
13.3	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	210
<b>14.</b>	<b>EM Makramee .....</b>	<b>211</b>
14.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	211
14.2	Komplexität der Technik des Knüpfens .....	213
14.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	213
14.4	Knotenkunde – Welche Knoten gibt es? .....	214
14.5	Knüpfanleitung der Makrameeknoten .....	215
14.6	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	220
14.7	Planung: Überlegungen vor Beginn des Knüpfens .....	220
14.8	Arbeitsschritte und Ablauf des Makrameeknüpfens anhand von Beispielen .....	221
14.8.1	Traumfänger .....	221
14.8.2	Herstellung eines Armbands – arbeitstherapeutisch orientiert ....	224
14.8.3	Herstellung einer Blumenampel mit einer Länge von ca. 70 cm ....	225
<b>15.</b>	<b>EM Seide .....</b>	<b>227</b>
15.1	Therapierelevanz: Bio-psycho-soziale Effekte auf den Menschen ....	227
15.2	Komplexität der Technik .....	228
15.3	Spezielle Fachbegriffe und funktionelle Details der Arbeitsmaterialien .....	229
15.4	Werkzeugkunde .....	230
15.5	Anleitung zur Anwendung der Seidenmalerei .....	231
15.6	Seidenmalerei – Welche Techniken gibt es? .....	232
15.6.1	Knüll-Technik .....	232
15.6.2	Abbind- bzw. Batik-Technik .....	232
15.6.3	Nass-auf-Nass-Technik .....	232
15.6.4	Nass-auf-Trocken-Technik .....	233

15.6.5	Motivauftrag mittels Gutta-Technik .....	233
15.6.6	Salztechnik .....	233
15.7	Materialliste: Werkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör .....	234
15.8	Planung: Überlegungen vor Beginn der Seidenmalerei .....	235
15.9	Arbeitsschritte und Ablauf der Seidenmalerei anhand von Beispielen .....	235
15.9.1	Fensterbild mit selbstgewähltem Motiv .....	236
15.9.2	Tuch mit kindgerechten Motiven .....	237
<b>16.</b>	<b>Was kann ich als TherapeutIn alles fördern? .....</b>	<b>239</b>
16.1	Praxisprobleme .....	242
16.1.1	Praxisproblem: „Ich habe etwas Chronisches, das geht nicht mehr weg.“ .....	242
16.1.2	Praxisproblem: „Ich habe keinen Knorpel mehr für's Joggen und brauche darum ein neues Knie“ .....	243
<b>Epilog</b>	.....	<b>244</b>
<b>Glossar</b>	.....	<b>245</b>
<b>Literatur</b>	.....	<b>256</b>



Dieses Buch ist für alle Therapeut\*innen und Klient\*innen jeder geschlechtlichen Ausrichtung geschrieben. Alle dürfen sich angesprochen und wertgeschätzt fühlen. Ich bitte Sie ganz herzlich darum – aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und auch des Schreibens –, Verständnis zu zeigen, dass ich im Text dieses Buches hauptsächlich die männliche Form verwendet habe. Teilweise wurde mit dem Binnen-I gearbeitet, jedoch zwecks leichteren Handlings hauptsächlich in der männlichen Form. Ich bitte Sie, die Formulierungen in keiner Weise sozio-politisch provokant zu sehen und bedanke mich für Ihr Verständnis.

Franziska Stedry